HVB

Mein Bersenbrück

Mitteilungsblatt des
Heimatvereins Bersenbrück e.V.

Ausgabe 32 - 2016/4

Heimathaus “Feldmühle”

Liebe Mitglieder des Heimatvereins Bersenbrück,
liebe Heimatfreundinnen und –freunde!

„Es schlafen Bächlein und See unterm Eise, es träumt der Wald einen tiefen Traum. Durch den Schnee, der leise fällt, wandern wir, wandern wir durch die weite, weiße Welt“, so heißt es in einem bekannten Lied. Ob die traditionelle Winterwanderung des Heimatvereins im Januar des kommenden Jahres diese Winterstimmung bringen wird, kann man heute noch nicht sagen. Aber die Wanderung durch das Jahr 2016, die für den Heimatverein Bersenbrück wieder eine Fülle von ehrenamtlicher Arbeit brachte, geht unwiederbringlich zu Ende. Am Ende des Jahres möchte ich mich bei den Mitgliedern des Heimatvereins für die vielfältige Unterstützung und Treue zum Verein ganz herzlich bedanken. Hier gilt auch das Motto unseres Dachverbandes, des Kreisheimatbundes Bersenbrück (KHBB), „Gemeinsam viel bewegen!“ Dass wir viele Projekte und Vorhaben verwirklichen konnten, ist auch meinen Vorstandskollegen zu verdanken, auch ihnen sage ich ein großes Dankeschön, ebenfalls unseren Sponsoren. Wir gehen gemeinsam mit Zuversicht und Elan in ein neues Jahr, viele Aufgaben liegen wieder vor uns.

Der Vorstand des Heimatvereins hat für das Jahr 2017 wieder ein interessantes und hoffentlich ansprechendes Programm zusammengestellt. Es liegt diesem Mitteilungsblatt als Faltblatt bei. Zu den hier genannten Hauptveranstaltungen werden noch kurzfristig angesetzte Veranstaltungen kommen, sie werden in der Tageszeitung und in den Info-Kästen des Heimatvereins an der Klosterpforte und am Heimathaus Feldmühle angekündigt.
Herausgegeben wurde auch wieder der Heimat-Kalender „Mein Bersenbrück – Gestern und heute“, Thema der Kalenderblätter mit Fotos und Texten sind in einer zweiten Serie Bersenbrücker Betriebe und Institutionen. Der Kalender kann zum unverändert gebliebenen Preis von 10 Euro erworben werden.
In der Rubrik „Historisches“ bringen wir ein Foto von der Reinigung der Gräben in den Gomarsch-Wiesen im Mersch aus dem Jahre um 1955.

Für die Übernahme der letzten Seite „Heimatkundliches aus Bersenbrück“ danken wir der Firma Hülsmann Elektro- und Kälteanlagenbau.
Zum Schluss möchte ich eine weitere Strophe aus dem zu Beginn zitierten Lied anfügen:“ Doch diese Welt ist voll Sorgen und Nöten, baut Mauern zwischen uns Menschen auf. Brecht diese Mauern ab, brecht sie ab, brecht sie ab für eine weite und einige Welt“. Dabei vor Ort in seiner Tätigkeit ein wenig mitwirken zu können, ist das Ziel des Heimatvereins Bersenbrück für das Jahr 2017 und darüber hinaus.

Franz Buitmann
Vorsitzender des Heimatvereins Bersenbrück

In eigener Sache

Unser Hausmeister für das Heimathaus Feldmühle, Alois Küthe, beendet auf eigenen Wunsch zum Ablauf dieses Jahres 2016 seine Tätigkeit. Der Heimatverein Bersenbrück bedankt sich an dieser Stelle sehr herzlich für seine langjährige kompetente, fachkundige und engagierte Arbeit im und am Heimathaus. Wir werden ihn sehr vermissen, respektieren aber seine Entscheidung. Er wird weiterhin im Vorstand tätig sein.
Wir bitten alle Mitglieder des Heimatvereins zu überlegen, ob man sich für diese Tätigkeit oder für Teile der Arbeiten zur Verfügung stellen kann oder ob man jemanden benennen kann. Einzelheiten können mit dem engeren Vorstand des Heimatvereins besprochen werden (Adressen siehe anliegendes Faltblatt!). Für die Übergangszeit werden Vorstandsmitglieder die Arbeiten übernehmen.

Vorausschau

Januar

15. 14 Uhr, Winterwanderung, anschließend Kaffee und Kuchen, Bilder vom Wanderjahr 2016 – Heimathaus Feldmühle

Februar

19. 16 Uhr, Radwanderung, anschließend Grünkohlessen - Heimathaus Feldmühle
24. 19 Uhr, Liederabend mit dem Männergesangverein Bersenbrück (MGV) – Heimathaus Feldmühle

März

10. 19 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Rahmenprogramm – Heimathaus Feldmühle
11. Umweltschutzaktion, Treffen Heimatverein: 9 Uhr Bahnhof

Alle 14 Tage dienstags: Arbeitsgruppe Foto-Archiv im Heimathaus (nur nach Ankündigung in der Tageszeitung)

Aus dem Veranstaltungsprogramm des Heimatvereins

Heimatverein mit Bilanz eines erfolgreichen Jahres

Wie viele andere Vereine und Gruppen auch pflegt der Heimatverein Bersenbrück am Ende eines Jahres Rückblick zu halten und eine Vorausschau auf das kommende Jahr zu geben. So hatten sich auch dieses Mal wieder zahlreiche Heimatfreunde und Interessierte im Heimathaus Feldmühle eingefunden, um in gemütlicher Runde am wärmenden Kamin, bei Glühwein und Gebäck zu klönen und sich zu informieren.
Der Vorsitzende des Heimatvereins, Franz Buitmann, dankte zunächst allen Mitgliedern für das große Interesse an der Arbeit des Heimatvereins und die Unterstützung in vielfacher Hinsicht. Insgesamt könne der Verein auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen Projekten und Aktionen zurückblicken. Der Vorstand habe auch für das kommende Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das der nächsten Ausgabe des Mitteilungsblattes „Mein Bersenbrück“ als Faltblatt beigelegt werde.
Zunächst berichtete Jutta Stalfort über ein geplantes Ausstellungskonzept „Was man zum Leben braucht… Neuanfang in der Region Bersenbrück nach Krieg, Unfreiheit und Flucht“. Dies sei eine Initiative des Arbeitskreises Geschichte der Judenverfolgung in der Samtgemeinde Bersenbrück, Schirmherr ist Hans-Gert Pöttering.
Organisations- und Kooperationspartner seien der Partnerschaftsverein Bersenbrück-Tinteniac, das Krabat-Kulturzentrum der Samtgemeinde Bersenbrück und der Landschaftsverband Osnabrücker Land. Die Projektwoche ist für den 8. bis 13. Mai 2017, die Ausstellungseröffnung am 12. Mai und die Dauer der Ausstellung für die Zeit vom 8. Mai bis 11. Juni vorgesehen, dazu gebe es auch ein Rahmenprogramm. Ziel der Ausstellung sei es, sowohl das Gelingen wie auch die Schwierigkeiten eines neuen Anfangs in der Fremde darzustellen. An der Ausarbeitung des Ausstellungsthemas sollen möglichst viele Menschen in der Region Bersenbrück mitwirken. Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden, ihre individuellen Erfahrungen einzubringen, aber auch ihre Sorgen und Ängste, Hoffnungen und Wünsche offen auszusprechen. Die Teilnahme am Ausstellungsprojekt ist für alle Schulen, Vereine, Verbände und Gruppen offen. Die Ausstellung soll eine Vorstellung davon vermitteln, wie es Menschen geht, die nahezu alles zurücklassen mussten, um sich in der Fremde ein neues Leben aufzubauen. Teilnehmer und Besucher sollen die Erkenntnis mit nach Hause nehmen, dass Menschen verschiedenen Generationen angehören, die ein historisches Schicksal teilen. Die Ausstellung soll Offenheit erzeugen, Mut fördern darin, eine tolerante und liberale Position zu beziehen, und Zuversicht vermitteln hinsichtlich der Integrationsfähigkeit der Gesellschaft.
Vorsitzender Buitmann sagte für den Heimatverein volle Unterstützung zu, der Verein wolle nicht nur für die Einheimischen sondern auch für Zugezogene Möglichkeiten bieten, sich vor Ort wohl zu fühlen. Gerade auch durch die engen Verbindungen des Heimatvereins zum Heimatkreis Greifenhagen/Pommern mit Flucht und Vertreibung ergäben sich gute Möglichkeiten, das Projekt mit zu begleiten.
Auf großes Interesse stießen dann zwei Filme des Heimatfreundes Heinz Usselmann, der zum wiederholten Male Filme aus seinem reichhaltigen Repertoire im Heimatverein zeigte. Der Film „Impressionen aus Bersenbrück“ aus den siebziger Jahren im Wechsel der vier Jahreszeiten mit herrlichen Naturaufnahmen und auch ein Film von einem Auto-Oldtimertreffen in Ankum begeisterten die Besucher. Vorsitzender Buitmann zeigte ferner Aufnahmen von der Vier-Tagesfahrt des Heimatvereins auf die Insel Rügen. Außerdem trug er einen Text in Plattdeutsch sowie Texte mit humorvollem aber auch nachdenklichen Inhalten zur Vorweihnachtszeit vor.

Die Folkloregruppe „Driewers“ begeisterte wieder im Heimathaus Feldmühle mit ihrem Konzert

Großen Erfolg hatte im vergangenen Jahr die Bramscher Folkgruppe „Driewers“, als sie in der Vorweihnachtszeit auf Einladung des Heimatvereins Bersenbrück im Heimathaus Feldmühle ein Konzert gab. Aus diesem Grunde, so der Vorsitzende des Heimatvereins, Franz Buitmann, in seiner Begrüßung habe man die Gruppe gebeten, erneut im Heimathaus aufzutreten. Das voll besetzte Heimathaus zeige, dass diese Idee richtig gewesen sei. Bei Glühwein und Gebäck wolle man auf Weihnachten einstimmen. In dem vorweihnachtlichen Konzert erklangen plattdeutsche und internationale Winter- und Weihnachtslieder. Darunter sind auch Lieder aus der neuen CD „Liekut“ nach Texten von Heinz von der Wall und aus der CD „Wir für hier – Gemeinsam für Integration“, Lieder aus der Weihnachtsaktions-CD von Kreissparkasse Bersenbrück, Bersenbrücker Kreisblatt und Bramscher Nachrichten.
Die Folkgruppe „Driewers“ ist erst kürzlich vom KHBB und HBOL mit dem „Wilhelm-Fredemann-Gedächtnispreis“ für Verdienste um die plattdeutsche Sprache ausgezeichnet worden.
Im Jahre 1990 gründete Rainer Drewes die Folkloreband „Driewers“ (hochdeutsch „Treiber“), nachdem er viele Jahre lang bereits mit den „Rekers“ niederdeutsche Folklore gemacht hatte. Damit wollte er sprachlich moderne Texte mit rhythmisch orientierter Musik verbinden und so das Plattdeutsche aus der leicht verstaubten Ecke herausholen uns aktualisieren. Die Begegnung mit dem Ankumer Lehrer Heinz von der Wall auf dem ersten Venner Folkfrühling führte zu einer langen freundschaftlichen Beziehung. Von der Wall, plattdeutscher Schriftsteller von Format, stellte Drewes und den „Driewers“ veröffentlichte und unveröffentlichte Texte zur Verfügung und bearbeitete und übersetzte hochdeutsche und englische Texte von Drewes, die dieser in Noten umsetzte und im wahrsten Sinne des Wortes Lieder aus ihnen machte. Die Lieder fanden Eingang ins Repertoire anderer Künstler und in die norddeutschen Radioprogramme.
Riesiger Beifall belohnte die „Driewers“ nach dem Konzert, sie kamen um eine Zugabe nicht herum. Dass sie statt eines Honorars um eine Spende für Bedürftige baten, zeige die soziale Einstellung der Gruppe, meinte der Vorsitzende des Heimatvereins bei seinem Dank im Namen aller Besucher. Ihr Lied „Kiek wedder in!“ sei bereits eine Einladung für das nächste Jahr zu einem Konzert in der Vorweihnachtszeit.

Heimatverein Bersenbrück gibt wieder einen Heimat-Kalender „Mein Bersenbrück-Gestern und heute“ heraus

„Bersenbrücker Betriebe – Gestern und Heute“ ist das Motto des Heimat-Kalenders 2017 des Heimatvereins Bersenbrück. Bei der Vorstellung dankte Bürgermeister Christian Klütsch zusammen mit seinem Stellvertreter Johannes Koop der Redaktion für ihre gelungene Arbeit. Man habe schon mit einer gewissen Spannung auf das Erscheinen des Kalenders gewartet. Er gehöre in jede Familie und sei auch ein schönes Geschenk. Er wisse, dass der Kalender auch an Verwandte und Bekannte außerhalb Bersenbrücks verschickt werde. Auch die Stadt Bersenbrück werde ihn bei runden Geburtstagen oder Jubiläen als Präsent verwenden.
Der Vorsitzende des Heimatvereins, Franz Buitmann, wies darauf

hin, dass bereits vor drei Jahren eine erste Serie unter diesem Motto erschienen sei. Da seinerzeit aufgrund des zur Verfügung stehenden Platzes nur eine begrenzte Auswahl getroffen werden konnte, entschloss sich die Kalender-Redaktion des Heimatvereins mit Franz Buitmann, Manfred Kalmlage, Hermann Sattinger, Gerhard König, Ewald Webering und Franz Wellmann dazu, für das kommende Jahr eine zweite Serie zu erstellen. Das jeweilige Titelbild des Monats zeigt historische Aufnahmen des Betriebes in Gegenüberstellung zur heutigen Ansicht. Material dazu erhielt die Redaktion dankenswerterweise nicht selten von den Betrieben selbst. Die Rückseiten der Kalenderblätter stellen die Historie des Betriebes in Text und Bild vor. Dadurch wird der Kalender zu einem geschichtlichen Nachschlagewerk, das in späteren Zeiten sicher von Bedeutung sein wird. Das Kalendarium enthält auch die Termine für die Hauptveranstaltungen des Heimatvereins. Der neue Heimat-Kalender, der wieder in der Druckerei Kuper in Alfhausen hergestellt wurde, kostet unverändert 10 Euro, dies ist nur aufgrund der ehrenamtlichen Arbeit der Redaktion möglich. Bezogen werden kann er beim Heimatverein Bersenbrück (info@hv-bsb.de) oder in den Bersenbrücker Buchhandlungen.

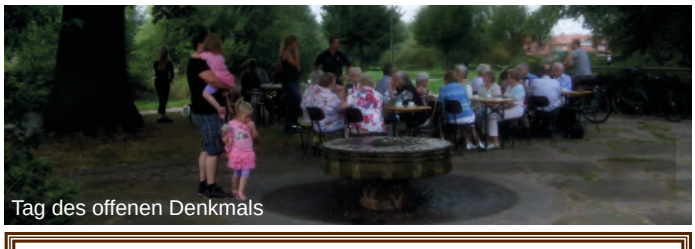
Rückblick in Bildern 2016

Verabschiedung von Hermann Böhnisch aus dem Vorstand
Gratulation 70. Geburtstag Geschäftsführer Hermann Sattinger

Fahrt auf die Insel Rügen - Wanderung zum Kreidefelsen mit dem Naturdenkmal Königsstuhl

Deutscher Wandertag 2016 in Sebnitz - Sächsische Schweiz

Reparatur - Wasserrad Heimathaus Feldmühle



Tag des offenen Denkmals

Reinigung der Gräben in den Gomarsch-Wiesen im Mersch aus dem Jahre um 1955

Seit 1997 ist unser Familienbetrieb Hülsmann Elektro- und Kälteanlagenbau GmbH & Co. KG, Am TÜV 6 in Bersenbrück mit Engagement und Zuverlässigkeit Ihr Ansprechpartner vor Ort für Elektrotechnik, Kälte- und Klimaanlagen.

Als Komplettanbieter konstruieren, liefern, montieren und warten wir für Sie elektro- und kältetechnische Anlagen sowie Klimaanlagen jeder Größenordnung für Privatkunden, Gewerbe, Industrie und Handel.

Nach den Gesellenprüfungen im Elektro- und Kälteanlagenbauhandwerk erwarb ich meine Meisterzertifikate 1990 in Frankfurt im Kälteanlagenbau sowie 1991 in Oldenburg für Elektroinstallation und legte somit den ersten Grundstein für den Weg in die Selbstständigkeit.

In den folgenden Jahren habe ich als Meister Berufserfahrung gesammelt. Im Mai 1997 habe ich dann den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt.
Auf dem Betriebsgelände Am TÜV 6 entstand 1998 unser Firmengebäude von wo aus auch heute noch die Firmengeschicke geleitet werden.
Als gelernte Steuerfachangestellte steht meine Frau Wencke mir mit kaufmännischem Rat zur Seite und zeichnet sich verantwortlich für den administrativen Bereich.

Wir beide kommen aus selbstständigen Handwerksfamilien.
Als Sohn von Klemens und Ottilia Hülsmann bin ich von klein auf an das handwerkliche Arbeiten herangeführt worden. Aber das Interesse für den Beruf hat unser damaliger Nachbar Heinz Brüwer in mir geweckt. Als Kind bin ich oft bei ihm in der Werkstatt gewesen und habe ihm beim Motorwickeln zu geschaut.
Meine Frau Wencke kennt die unternehmerische Tätigkeit aus dem elterlichen Handwerksbetrieb Alfred Vocke in Rieste.

Ein großer Dank geht an unser 15-köpfiges Mitarbeiterteam, das uns seit Jahren immer zuverlässig zur Seite steht - von der persönlichen, umfassenden Beratung bis zur handwerklich perfekten Ausführung. Dafür sorgen wir auch durch stetige Weiterbildung und Schulung. So sind wir für Sie immer auf dem neuesten Stand der Technik und Sie befinden sich bei uns in guten Händen.

Ihr Hermann Hülsmann mit Team

Impressum V.i.S.P. Heimatverein Bersenbrück e.V. • Redaktion: Franz Buitmann, Manfred Kalmlage, Hermann Sattinger, Franz Wellmann
Foto-Nachweise beim Herausgeber • Druck: B. Ad. Ricke, Bersenbrück